CDS-PROTOKOLLE NACH Dr. h. c. ANDREAS KALCKER

Stand März 2025

Heutzutage verwenden wir CD (MMS1) nicht mehr, da es veraltet ist.
Die Anwendung kann Nebenwirkungen wie Durchfall oder Erbrechen hervorrufen.
Außerdem hat es einen saureren pH-Wert als CDS und enthält Natriumchlorit,
das zu Sekundärreaktionen im Magen führen kann.

CDS (Chlordioxid-Lösung) hingegen enthält nur eine Substanz, nämlich in Wasser gelöstes Chlordioxid-Gas (ClO_2), und kann keine Nebenwirkungen wie Durchfall oder Erbrechen hervorrufen.
CDS hat einen neutralen pH-Wert und enthält keine Chlorit-Salze.
Aus diesen und anderen Gründen haben wir die Protokolle auf der Grundlage von Hunderttausenden von Erfahrungsberichten und Berichten von freiwilligen Anwendern über mehr als 10 Jahre hinweg aktualisiert.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben,
Leben zu retten und eine bessere Welt zu schaffen!

Allgemeine Fakten

Die Wirkung von CDS beruht auf physikalischen Prinzipien und ähnelt einem „elektrischen Schock“. Im Gegensatz zu diesem völlig neuartigen Wirkprinzip steht die herkömmliche biochemisch-pharmazeutische Herangehensweise, die auf eine Vergiftung krankmachender Zellen bzw. Organismen abzielt.

Um Trinkwasser zu desinfizieren, werden je nach Verschmutzungsgrad 0,5 bis 1 ml CDS mit 3.000 ppm pro Liter Wasser verwendet.

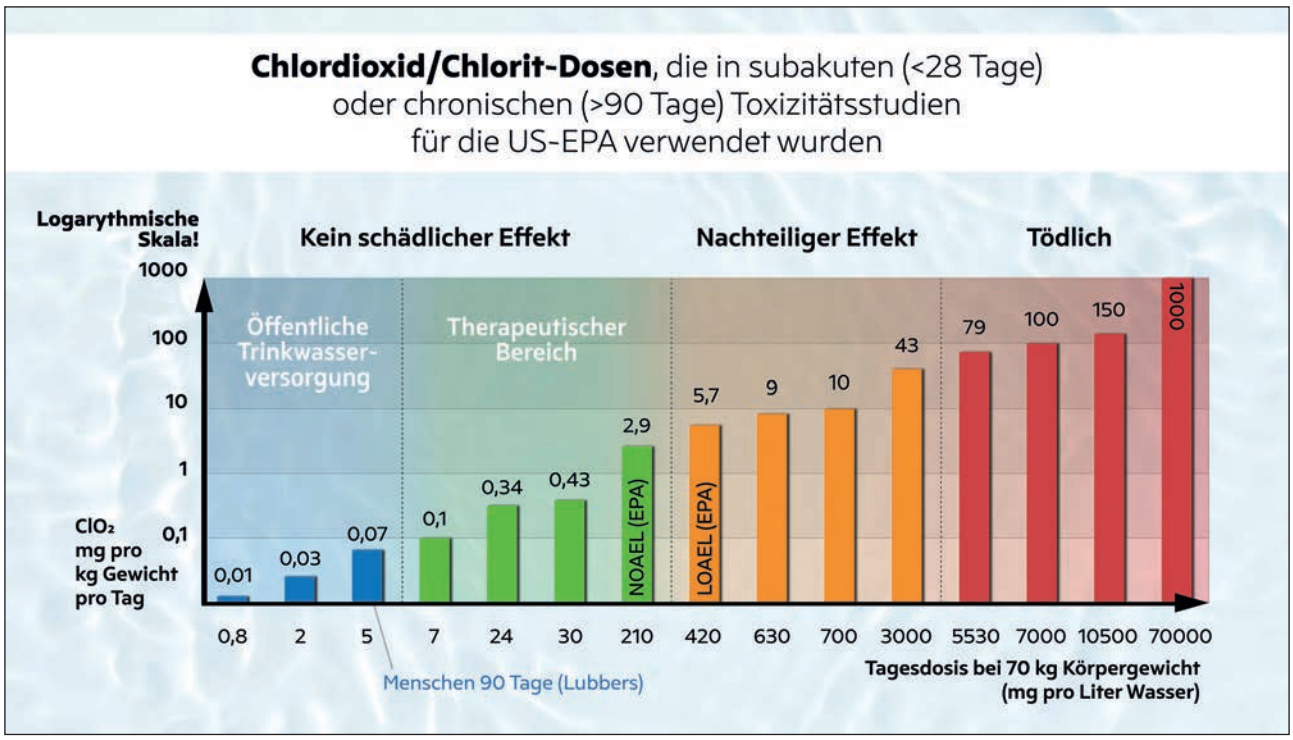
Es werden immer Milliliter verwendet, da Tropfen nicht genau sind.

Für die orale Anwendung wird das CDS-Konzentrat (3.000 ppm = 0,3 %) immer in Wasser verdünnt und am besten im Kühlschrank aufbewahrt, da es in einer offenen Flasche ab 11 °C verdampft.

CDS ist empfindlich gegenüber Sonnenlicht und ultraviolettem Licht. In einer gut verschlossenen, dunkelbraunen Glasflasche gast es nicht aus und kann bei normalen Temperaturen ohne großen Verlust transportiert werden. Mironglas ist für die Aufbewahrung von CDS NICHT geeignet. Metallbehälter und-deckel werden nicht verwendet.

CDS diffundiert aufgrund der Temperatur von 36,5 °C (nach dem ersten Fick‘schen Gesetz) vollständig im Magen und gelangt in das Interstitium, wo das ClO_2 bei Kontakt mit Krankheitserregern oder anderen Entzündungssäuren in Gegenwart von Sauerstoff abgebaut wird und weniger Rückstände als einen Krümel Kochsalz hinterlässt. Tests an Labormäusen haben gezeigt, dass Tiere, die CDS während ihres gesamten Lebens einnahmen, bis zu 30 % länger lebten als der übliche Durchschnitt.

CDS wird auch als Desinfektionsmittel verwendet, ebenso wie Alkohol. Beide können in angemessenen Mengen und Konzentrationen konsumiert werden – denn „die Menge bestimmt die Toxizität“.



Nach Angaben der US-Umweltschutzbehörde (EPA) beträgt die Toxizität von Chlordioxid 292 mg/kg Körpergewicht, d. h. ein 70 kg schwerer Erwachsener müsste mehr als 6.800 mg in Wasser gelöstes Chlordioxid-Gas zu sich nehmen, um toxisch zu wirken. Das entspricht in etwa 7 Litern CDS-Konzentrat (0,3 %) über den Zeitraum von 14 Tagen.

Es ist wichtig zu wissen, dass CDS keine Natriumchlorit-Salze ($NaClO_2$) enthält. Es handelt sich um ein in Wasser gelöstes Gas. Es ist nicht dasselbe wie das Chlordioxid, das durch Mischen der beiden Komponenten erzeugt wird (bekannt als MMS) und das in hohen Dosen Nebenwirkungen wie Erbrechen oder Durchfall verursachen kann.

In den vergangenen 16 Jahren wurden keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten beobachtet, die im Abstand von 1 Stunde eingenommen werden. Dies ist sinnvoll, da die Medikamente in der Regel nicht mit dem Sauerstoff und Kochsalz (NaCl) reagieren, welche im Körper reichlich vorhanden sind.

Venöse Blutgasanalysen haben gezeigt, dass der Sauerstoffgehalt im Blut bei oraler Einnahme um 30 % und bei intravenöser Gabe um bis zu 50 % ansteigt. Dieser Anstieg hält etwa 2 Stunden lang an. Darüber hinaus kommt es zu einer Verringerung der Milchsäure (LAC) und zu einer Verbesserung der Nieren-Leber-Werte (CREA) im Gegensatz zur Einnahme herkömmlicher Medikamente. Es sei darauf hingewiesen, dass CDS aufgrund ihres neutralen PH-Wertes keine Verätzungen verursachen kann. In hohen Konzentrationen kann es jedoch – wie flüssiger Sauerstoff – Farben von Stoffen oxidieren.

In der wissenschaftlichen Literatur und in den 16 Jahren der Anwendung wurden keine Kontraindikationen für schwangere oder stillende Frauen genannt.

Bis heute sind zahlreiche positive Berichte über die Biokompatibilität veröffentlicht worden.

Kontraindikationen

Nicht massiv inhalieren!
Aus Sicherheitsgründen wird die Inhalation nicht empfohlen (außer durch erfahrene Ärzte und in Krankenhäusern). CDS-Konzentrat kann jedoch als Spray auf der Haut verwendet werden. Okklusive Verbände sollten nicht mit dem Konzentrat verwendet werden, um Reizungen zu vermeiden. Nach dem Aufsprühen von CDS sollte die betroffene Stelle trocknen, bevor ein Verband angelegt wird.

Bekannte Wechselwirkungen:
CDS reagiert mit Antioxidantien wie Vitamin C (synthetisch) und verliert dadurch ganz oder teilweise seine Wirksamkeit. Daher sollte die gleichzeitige Einnahme von Antioxidantien vermieden werden. Es wurden keine Probleme mit dem Verzehr von Gemüse oder anderen Lebensmitteln bei gleichzeitiger Einnahme von CDS gemeldet.

Nebenwirkungen:
In drei überprüften klinischen Studien mit mehr als 3.500 Patienten [Aparicio et.al, Insignares et.al und andere] sowie in Tausenden von unabhängigen medizinischen Berichten wurden nach langjähriger Anwendung keine schwerwiegenden Nebenwirkungen festgestellt. Nebenwirkungen auf Leber, Nieren und QT-Werte wurden ebenfalls nicht beobachtet. Sie haben sich sogar verbessert. Die angeblichen Todesfälle haben sich nach der Untersuchung durch Pathologen als falsch erwiesen.

Aktuellen Studien zufolge traten nur bei 6 % der Patienten leichte Nebenwirkungen auf. Diese werden als vorübergehende Heilungskrisen (Herxheimer) betrachtet und sind sehr gering.

Die Wirkung ist bei Menschen, die viele Medikamente einnehmen (Polymedikation bzw. Vergiftung durch Schwermetalle und/oder Parasiten), stärker und ist in der Regel auf eine Anhäufung von Giftstoffen zurückzuführen. In einigen Fällen wurde eine vermehrte Harnausscheidung, Müdigkeit, Mundtrockenheit (in hohen Dosierungen), leichte Kopfschmerzen, eine leichte Zunahme der Schleimhautaktivität, Reflux und eine vorübergehende Zunahme von Blähungen beobachtet. Diese verschwinden innerhalb von 7 Tagen oder bei Absetzen der Anwendung.

Bei intravenöser Anwendung wurde in einigen Fällen ein Gefäßspasmus (Vasospasmus / Angiospasmus), d. h. eine plötzliche krampfartige Verengung eines blutführenden Gefäßes, beobachtet, insbesondere bei zu hoher Konzentration (> 80 ppm) oder zu schneller Verabreichung, vor allem, wenn der pH-Wert nicht vorher mit einer Bikarbonatlösung auf einen Wert von 7,4-7,6 gebracht wurde. Diese Art der Behandlung ist ausschließlich Ärzten und Forschern gemäß dem Helsinki-Protokoll (AMA) vorbehalten.

Lagerung

CDS-Konzentrat wird vorzugsweise in braunen pharmazeutischen Glasflaschen im Kühlschrank aufbewahrt. Der Deckel sollte immer fest verschlossen sein, damit das Gas nicht entweichen kann, da es sehr flüchtig ist. Die Temperatur scheint in gut verschlossenen Flaschen während des Transports kein relevanter Faktor zu sein. CDS wird durch ultraviolettes Licht beeinträchtigt – daher ist es ratsam, es nicht im Sonnenlicht und vorzugsweise an dunklen oder geschützten Orten zu lagern. Von einer Lagerung in Mironglasflaschen ist aus diesem Grund ebenfalls abzuraten. Die gelbe Farbe ist ein guter Anhaltspunkt für die Konzentration, und solange sie gelb ist (Sonnenblumenölfarbe oder grünliches Gelb), ist sie wirksam. Wenn die Farbe im Laufe der Zeit an Intensität verliert, erhöhen Sie einfach die entsprechende Menge vor der Anwendung. Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass CDS in der täglichen verdünnten Konzentration PET-Kunststoff angreift (z. B. Protokoll C). Wie andere Medikamente und spezielle Substanzen sollte es außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Arten von CDS

Es gibt zwei technische Verfahren zur Herstellung von Chlordioxid: CDS und CDE:
Bei der ersten Methode wird in einem hermetisch abgeschlossenen Reaktionsgefäß die Ausgangssubstanz Natriumchlorit ($NaClO_2$) mit einer Säure (entweder Salzsäure / HCL oder Zitronensäure) vermischt. Das aus der Reaktion beider Substanzen entstehende Chlordioxidgas geht in ein mit Wasser gefülltes Empfangsgefäß über. Das in Wasser gelöste Chlordioxidgas bezeichnet man als Chlordioxidlösung (CDS).

Die zweite Methode ist CDE (elektrolytisches Chlordioxid), bei der Chlordioxid durch Elektrolyse und vorzugsweise Mikrofiltration hergestellt wird. CDE enthält keine Spuren von Säure und ist daher für die Injektion besser geeignet (wenn der pH-Wert richtig eingestellt ist). Die physiologische Kochsalzlösung NaCl (0,9%) für Injektionszwecke hat im Allgemeinen eine ClO_2-Konzentration von 50 ppm und wird als CDI (Chlordioxid zur Injektion) bezeichnet.

Eine häufig gestellte Frage lautet:
Wie hoch ist der pH-Wert von in Wasser verdünntem CDS und warum ist er wichtig? Da Chlordioxid ein Gas ist, wird der pH-Wert der verdünnten Lösung in Protokoll C hauptsächlich durch den pH-Wert des verwendeten Wassers bestimmt. Wird für die Verdünnung leicht saures Wasser verwendet, so ist das Protokoll C leicht sauer. Wird neutrales Wasser verwendet, so ist die verdünnte Lösung neutral; wird leicht alkalisches Wasser verwendet, so ist die Lösung neutral. Wird alkalisches Wasser verwendet, so liegt die Lösung über pH 7.

Bei der oralen Aufnahme spielt der pH-Wert eine untergeordnete Rolle, da Magensäfte stark sauer sind und einen pH-Wert zwischen 1 und 2 aufweisen. Die meisten Getränke, wie Limonaden oder Softdrinks mit einem pH-Wert von 3,5 oder weniger, sind saurer als CDS selbst.

Meerwasser kann zu Protokoll C hinzugefügt werden; diese Lösung sollte jedoch immer frisch zubereitet werden und nicht mehrere Tage lang aufbewahrt werden, um Wechselwirkungen mit den Mineralsalzen des Meerwassers zu vermeiden.

Messung der Konzentration

Die ClO_2-Konzentration der CDS kann auf verschiedene Weise gemessen werden:

1. Messung mit Teststreifen (LaMotte 3002) (Bereich 10-500 ppm), Verdünnung erforderlich. 9 Teile Wasser:1 Teil CDS oder 300:1 (genauer)
2. Chemische Titration. (Iodometrie) Quantitative chemische Laboranalyse zur Bestimmung der Konzentration.
3. Mit der Spektralphotometrie (Mara ClO_2-Messgerät, Bereich 10-4.000 ppm) kann die Konzentration und das Vorhandensein anderer Substanzen bestimmt werden. Es werden keine Reagenzien oder Verbrauchsmaterialien benötigt.

Die Streifen sind die einfachste Methode, aber nicht sehr genau.
Die Titration (Jodometrie) ist genauer, aber auch komplexer, …
…während die Spektralphotometrie die schnellste und genaueste Methode ist.

Inhaltsverzeichnis der Protokolle

(Bitte klicken Sie auf das gewünschte Protokoll)

A (Amateur oder unsicherer Anfänger) **7**

B (Bad) **8**

C (Classic Continuous = Klassisch und kontinuierlich) **9**

D (Dermatologisch, Haut) **10**

DC (Zum Schutz vor Ansteckung über Hautkontakt) **10**

E (Einläufe) **11**

EC (Klinischer Einlauf bei langsamer Absorption) **11**

F (Fieber, akute virale und bakterielle Infektionen) **13**

G (Gas – nur Chlordioxid) **14**

H (Raum – zur Vermeidung von Kontaminationen und Infektionen der Atemwege) **15**

I (Insektenstiche und andere Hautkrankheiten) **16**

J (Abgeleitet von span.: enjuage – Mundspülungs-Protokoll) **17**

JO (Für Zahnärzte) **17**

K (Kombination von CDS und DMSO) **18**

L (Abgeleitet von span.: lavado de pies = Fußwaschung) **19**

M (Malaria) **20**

N (Abgeleitet von span.: niño = Kind, für (Klein-)Kinder und Jugendliche) **21**

O (Ophtalmologisches Protokoll, für Anwendungen an Augen, Nase) **22**

P (Parasiten-, Intensiv-Protokoll) **23**

Q (Abgeleitet von span.: quemadura = Verbrennung) **26**

R (Rektal) **27**

S (Sensitiv) **28**

T (Terminal) **29**

U (Abgeleitet von span.: urgencia = Notfall) **30**

V (Vaginalspülung) **31**

W (Weiterführend – zusätzliche Anwendungen von CDS) **32**

X (Zur Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft oder Krankheitsübertragung) **34**

Y (CDI-Protokoll – Nur für medizinisches Fachpersonal!) **35**

Z (Frequenzgeneratoren – BIOTROHN®, PLASMATROHN®) **37**

Aktualisierung der wissenschaftlichen Studien für Chlordioxid **38**

Die Protokolle

Protokoll A

(Amateur oder unsicherer Anfänger)

Protokoll A eignet sich für Anfänger oder diejenigen, die noch zögern, mit CDS (Chlordioxidlösung) anzufangen und mit einer niedrigen Dosis beginnen und diese schrittweise erhöhen möchten.

Anweisungen:

- *Tag 1:* Nehmen Sie 2 ml CDS und mischen Sie sie mit 200 ml Wasser. Einnahme vor dem Schlafengehen.
- *Tag 2:* Nehmen Sie 3 ml CDS in einem Liter Wasser ein. Verteilen Sie diese Einnahme auf mehrere Male über den Tag.
- *Ab Tag 3:* Erhöhen Sie schrittweise die Tagesdosis um je 1 ml, bis Sie bei 5 ml CDS auf einen Liter Wasser pro Tag angelangt sind.

Wichtig!

- Wenn Sie Unwohlsein oder Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Magenverstimmung verspüren, sollten Sie die Konzentration auf die vorherige Dosis reduzieren, die Sie problemlos vertragen haben.
- Dieses Protokoll kann langfristig angewendet werden, also als Dauermaßnahme, oder auch zur Prophylaxe.
- Wenn Sie sich nach 7 Tagen mit 5 ml CDS wohlfühlen, können Sie die Dosis auf die in Protokoll C beschriebene Menge erhöhen. B) Bad

Protokoll B
(Bad)

Ziel:
- Entgiftung und Möglichkeit für Personen, die CDS nicht oral einnehmen können oder wollen.

Allgemeine Dosierung:
- 50 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in 100 Litern Wasser für ein 20-minütiges Bad.

Anwendung:
- äußerlich, vollständiges Eintauchen in Wasser

Anweisungen:
- Stellen Sie sicher, dass die Badewanne sauber ist und verwenden Sie keine Seife oder andere Chemikalien im Wasser.
- Füllen Sie die Badewanne mit 100 Litern Wasser bei einer Temperatur von etwa 34°C. Lassen Sie die Tür für eine gute Belüftung offen.
- Geben Sie, kurz bevor Sie selbst ins Wasser steigen, 50 ml CDS in die Wanne. In schweren Fällen kann diese Menge auf 100 ml CDS erhöht werden.
- Tauchen Sie Ihren ganzen Körper ein, einschließlich Kopf und Kopfhaut. Es ist kein Problem, wenn Wasser in die Augen gelangt.
- Bleiben Sie im Wasser, bis es abgekühlt ist. Natürlich lassen Sie dabei Ihr Gesicht aus dem Wasser ragen, um weiterhin problemlos atmen zu können.

Alternativ mit Natriumchlorit ($NaClO_2$) statt CDS:
- Aktivieren Sie 50 Tropfen Natriumchlorit mit 50 Tropfen 4-prozentiger Salzsäure (HCl) eine Minute lang in einem offenen Glas.
- Gießen Sie den Inhalt langsam in das Bad und rühren Sie das Wasser um.
- Steigen Sie hinein und bleiben solange im Wasser, bis es abgekühlt ist.

Informationen zum Fußbad finden Sie unter Protokoll L.

Protokoll C

(Classic Continuous = Klassisch und kontinuierlich)

Ziel:

- Behandlung verschiedener Krankheiten und zur Entgiftung.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDS auf 1 Liter Trinkwasser, aufgeteilt auf 10 Einnahmen à 100 ml pro Tag.

Anwendung:

- Täglich werden 10 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in 1 Liter sauberes, stilles Trinkwasser gegeben.
- Nehmen Sie von dieser Mischung pro Stunde eine Menge von je 100 ml ein, bis die gesamte Mischung aufgebraucht ist.
- Dies entspricht einer sicheren Konzentration von 3 ppm pro Einnahme oder 30 mg gelöstem ClO_2 pro Tag.

Hinweise:

- Es wurden bisher keine ernsthaften Nebenwirkungen oder unerwünschten Wechselwirkungen gemeldet.
- Wenn Sie andere Medikamente einnehmen, lassen Sie eine Stunde verstreichen, bevor Sie die CDS einnehmen.
- Um Trockenheit und Kratzen im Hals zu vermeiden, nehmen Sie nicht mehr als 30 ml CDS pro Liter Wasser ein.
- Nehmen Sie insgesamt nicht mehr als 60 ml CDS innerhalb von 12 Einnahmen pro Tag ein.
- Dieses Protokoll kann mit anderen nicht-oralen Protokollen wie E, D, B, K, R, usw. kombiniert werden.
- Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Bedarf und dauert solange, bis der Patient sich erholt hat.

Protokoll D
(Dermatologisch, Haut)

Ziel:
- Behandlung von Hautinfektionen und Hautproblemen, einschließlich resistenter MRSA-Keime.

Anwendung:
- Pure Chlordioxidlösung (0,3 % = 3.000 ppm) in eine Sprühflasche (Zerstäuber) füllen.
- Bei Wunden, Verbrennungen oder anderen Hautproblemen direkt auf die betroffene Stelle aufsprühen.
- Es sollte kein Brennen oder Stechen auftreten. CDS wirkt schmerzlindernd und blutstillend.
- Dieses Protokoll kann mehrmals am Tag, sogar stündlich, wiederholt werden, bis eine Besserung eintritt.

Protokoll DC
(Zum Schutz vor Ansteckung über Hautkontakt)

Anwendung:
- 1 Teil CDS (0,3 % = 3.000 ppm) mit 2 Teilen isotonischer Kochsalzlösung (0,9%) in einer Sprühflasche verdünnen
- Nach Kontakt mit Erkrankten kann es in Mund, Nase und Augen gesprüht werden, um eine Ansteckung zu verhindern.
- In empfindlichen Fällen, z. B. bei der Anwendung auf Schleimhäuten, ist die Konzentration auf 1:10 in Kochsalzlösung zu verringern.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Keine Okklusivverbände mit der konzentrierten Lösung verwenden.
- Nicht auf den Bauchnabel auftragen und stundenlang abgedeckt lassen.
- Wenn die Sprühkopfvorrichtung oder der Sprühkopf Anzeichen von Korrosion zeigen, sollten sie ersetzt werden.

Protokoll E
(Einlauf zur Darmspülung)

Ziel:
- Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, chronischen Lebererkrankungen, Krebs, Parasitose und spezifischen Gesundheitsproblemen.

Allgemeine Dosierung:
- 10 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) pro Liter Wasser für Einläufe.

Anwendung:
- 10 ml CDS mit einem Liter körperwarmem Wasser mischen.
- Füllen Sie einen Irrigator mit dieser Lösung.
- Tragen Sie Vaseline auf die Spitze des Irrigators auf und führen Sie ihn vorsichtig in den Enddarm ein.
- Legen Sie sich vorzugsweise auf die rechte Seite, um das Eindringen des Wassers zu erleichtern.
- Öffnen Sie das Ventil und füllen Sie den Dickdarm entweder in kleinen Schüben, oder in einem Zug.
- Halten Sie die Flüssigkeit etwa drei Minuten lang im Darm, bevor Sie sie ablassen, um die Wirksamkeit zu erhöhen.
- Wenden Sie diese Methode bis zu einmal täglich an, am besten abends vor dem Schlafengehen, alle zwei bis drei Tage für ein bis zwei Wochen.
- Sie können auch eine Mischung aus 1 Teil Meerwasser und 3 Teilen Wasser herstellen.

Protokoll EC
(Klinischer Einlauf bei langsamer Absorption)

Anwendung:
- Schließen Sie ein Infusions-Besteck mit einem Blasenkatheter, z.B. „Nelaton"-Urethrenkatheter, an den mit Kochsalzlösung und CDS gefüllten Infusionsbeutel an. Eventuell ist es nötig, den Adapter dafür abzuschneiden und den Katheter mit einem Isolierband zu fixieren.
  Alternativ kann das abgeschnittene Schlauchende vom Infusions-Besteck auch an den Kanten abgerundet und wie nachfolgend beschrieben eingeführt weren.
  Es ist zuträglich ein Infusions-Besteck mit 180 cm Schlauchlänge zu wählen. Vor dem klinischen Einlauf ist ein Reinigungseinlauf empfehlenswert. Zur Sicherheit kann der Schlauch mit einem Pflaster am Gesäß fixiert werden. Die Tropfgeschwindigkeit sollte so eingestellt werden, dass Sie keinen Stuhldrang verspühren.
- Tragen Sie Vaseline auf den flexiblen Katheter auf und führen Sie ihn rektal ein, vorzugsweise bis zum Beginn des absteigenden Dickdarms.
- Passen Sie die Tropfrate an die Verträglichkeit des Patienten an.

WEITER AUF SEITE 12

Verdünnungsoptionen:

- *EC10:* 0,25 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 10 ml CDS (3.000 ppm) für 4-6 Stunden.
- *EC20:* 0,5 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 20 ml CDS (3.000 ppm) für 8-10 Stunden.
- *EC30:* 1 Liter 0,9%-ige Kochsalzlösung + 30 ml CDS (3.000 ppm) für 10-12 Stunden.

- Anwendung einmal täglich, vorzugsweise nachts.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie die Verwendung von DMSO mit diesem Protokoll, da es dazu führen kann, dass Fäkaltoxine in das Blut gelangen.

Vorbereitung des EC-Protokolls – ein Kurzvideo

Für denjenigen, der noch nie mit diesem Protokoll zu tun hatte, mag es auf den ersten Blick kompliziert wirken – noch nie gehörte Fachbegriffe reihen sich aneinander und schrecken den ein oder anderen zunächst vielleicht ab.
Um den Einstieg zu erleichtern, stellen wir euch ein kleines Video zur Verfügung:

https://dioxitube.com/w/6TgkbUjbVtv56RXB4qffoP

Protokoll F

(Fieber, akute virale und bakterielle Infektionen)

Ziel:

- Behandlung von plötzlichem Unwohlsein, z. B. bei Vergiftungen oder unbekannten bakteriellen oder viralen Erkrankungen.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) auf 0,5 Liter Wasser mit 8 Einnahmen über 2 Stunden.

Anwendung:

- Dieses Protokoll ist sehr empfehlenswert bei plötzlichem Unwohlsein.
- Es kann bei Fieber, akuten viralen und bakteriellen Infektionen angewendet werden.
- Die Einnahme erfolgt alle 15 Minuten über einen Zeitraum von 1h 45 min, was insgesamt 8 Einzeldosen entspricht.
- Es ist wichtig, dass die Einnahme konsequent alle 15 Minuten und nicht in größeren Abständen erfolgt, da sich Krankheitserreger exponentiell vermehren.
- Um die Einhaltung der Zeitabstände zu gewährleisten, kann eine Stoppuhr verwendet werden.

Passen Sie die CDS-Menge je nach Schweregrad und Gewicht des Patienten an:

- *F10:* 10 ml CDS auf 0,5 Liter Wasser alle 15 Minuten (60 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 2 Stunden bei acht Einheiten.
- *F15:* 15 ml CDS auf 0,5 Liter Wasser alle 15 Minuten (60 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 2 Stunden bei acht Einheiten
- *F20:* 20 ml CDS auf 0,75 Liter Wasser alle 15 Minuten (90 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 1h 45min bei acht Einheiten
- *F30:* Sehr hohe Dosis für schwere Fälle: 30 ml CDS auf 1 Liter Wasser (125 ml Flüssigkeit pro Trinkeinheit) über 1h 45min bei acht Einheiten.

Im Anschluss nach Protokoll F:

- Fahren Sie mit Protokoll C fort.
- In kritischen Situationen kann das Protokoll F im Anschluss wiederholt werden.
- In schweren Fällen ist das EC-Protokoll nachts anzuwenden.
- Denken Sie daran, dass dieses Protokoll für Notfallsituationen und plötzliches Unwohlsein gedacht ist.

Protokoll G
(Gas – nur Chlordioxid)

Protokoll G = 10 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm)
Protokoll G (Glas-Protokoll, für Infektionen des äußeren Ohrs und Hautbehandlungen)

Ziel:
- Behandlung von Infektionen der Ohrmuschel und Hauterkrankungen.

A) Glasprotokoll

- Geben Sie 6 bis 8 ml unverdünnte CDS in ein möglichst schmales Glas, ohne Wasser hinzuzufügen.
- Platzieren Sie die betroffene Stelle über der Glasöffnung (Das Glas sollte so schmal wie möglich sein, damit das Gas so wenig wie möglich mit der Haut um das Ohr in Berührung kommt, um übermäßige Reizung zu vermeiden). Die Ohrmuschel muss nicht vollständig mit dem Glas abgedeckt werden, ein Schnapsglas reicht aus, da es hauptsächlich um den Gaseintritt ins Innere des Ohrs geht.
- Die Exposition dauert in der Regel maximal 3 Minuten, um Reizungen zu vermeiden.
- Die Anwendung kann so oft wie nötig wiederholt werden, wobei zwischen den einzelnen Anwendungen ein Mindestabstand von einer Stunde liegen sollte.
- Dieses Protokoll ist nur bei Infektionen des äußeren Ohrs angezeigt.
  Bei Innenohrentzündungen wird empfohlen, vorzugsweise die Protokolle C und J anzuwenden und zusätzlich für 30 Sekunden unverdünnte CDS-Tropfen in das Ohr zu geben.

B) Beutel-Protokoll

- Wird verwendet, um große Hautflächen zu behandeln, oder wenn die orale Einnahme und/oder Bäder nicht möglich sind.
- Fügen Sie zwei große Beutel (zum Beispiel Mülltüten) zu einem großen zusammen (Orientierung: Schlafsack), indem Sie die Beutel an der Öffnung und am Boden miteinander verbinden. Der Körper des Patienten wird vollständig in den Beutel eingeschlossen. Der Kopf bleibt jedoch draußen, um das Einatmen von Chlordioxid-Gas zu vermeiden.
- Die zu behandelte Person sollte sich vor dem Betreten des Sacks entkleiden, damit das Gas alle Bereiche der Haut erreicht. Der Patient sollte, mitsamt Beutel, während der Behandlung auf einem Stuhl sitzen.
- Geben Sie 10 ml CDS (unverdünnt) in einen Glas- oder Porzellanbehälter. Stellen Sie den Behälter in den Beutel zwischen die Füße der Person.
- Sobald die zu behandelnde Person sitzt, verschließt diese den Beutel von innen mit ihren Händen und hält ihn maximal 5 bis 10 Minuten lang in dieser Position.

Protokoll H

(Raum – zur Vermeidung von Kontaminationen und Infektionen der Atemwege)

Ziel:

- Protokoll zur Vermeidung von Infektionen in Räumen oder Lungenproblemen.
- Protokoll H ist wirksam für alle Arten von Lungenkrankheiten und ist sicher in der Anwendung, da es durch wissenschaftliche Studien unterstützt wird [Ogata et al].

Allgemeine Dosierung:

- Protokoll H = 30-50 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in einem offenen Becher oder Glas, welches im Raum platziert wird.

Anwendung:

- Je nach Größe des Zimmers 30-50 ml CDS unverdünnt in ein trockenes, vorzugsweise undurchsichtiges Glas oder eine Tasse im (Schlaf-)Zimmer geben. Dort verdunstet das CDS langsam und die Wirksamkeit ist größer, wenn es 1-2 Meter von der erkrankten Person entfernt steht. In einer wärmeren Umgebung verdunstet es schneller. Es ist wichtig zu beachten, dass die charakteristische gelbe Farbe von CDS mit der Zeit verschwindet und dass sie in diesem Fall ersetzt werden sollte.
- Es müssen unbedingt Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um eine direkte Inhalation zu vermeiden, da dies aus Sicherheitsgründen nicht empfohlen wird. Nur erfahrene Ärzte können dies unter strenger Überwachung des Patienten und unter Verwendung minimaler Dosen (2-3 Tropfen CDS) in einem Inhalator tun.
- Wenn Chlordioxid in großen Mengen und im Übermaß eingeatmet wird, kann es schwere Atemprobleme verursachen, indem es die Lungenbläschen der Lunge besetzt. Im Falle einer versehentlichen massiven Inhalation werden Antioxidantien und Kortikosteroide eingesetzt. Nach 14 Tagen hat sich der Patient vollständig erholt.

Protokoll I

(Insektenstiche und andere Hautkrankheiten)

Ziel:

- Behandlung von Insektenstichen und anderen Hautkrankheiten.

Allgemeine Dosierung:

- CDS (0,3 % = 3.000 ppm) auf ein Papiertuch.

Anwendung:

- Dieses Protokoll, das auch als Insekten-Protokoll bekannt ist, ist wirksam bei der Linderung von Schmerzen und der Reduzierung von Schwellungen, die durch Stiche verursacht werden.
- Prüfen Sie vor der Anwendung von CDS, ob Stacheln vorhanden sind und diese entfernt werden müssen.
- Tränken Sie umgehend ein Papiertaschentuch mit CDS und legen Sie es direkt auf den Stich oder Biss auf.
- Lassen Sie das aufgelegte Tuch auf der Haut trocknen. Es ist nicht notwendig, es anschließend mit Wasser abzuwaschen.
- Sie können diesen Vorgang so oft wie nötig wiederholen.
- Diese Methode ist auch für die Behandlung von Verbrennungen geeignet.
- Verwenden Sie ein Papiertuch anstelle von Stoffen, Baumwolle oder anderen Materialien, die okklusiv sind und Verbrennungen verursachen können, wie in Protokoll D erwähnt.

Zusätzlicher Hinweis:

- Bei Quallenstichen können aufgrund der Sonne und Hitze am Strand auch einige Tropfen Natriumchlorit direkt auf die betroffene Stelle aufgetragen werden.
- Nach der ersten Minute immer mit Wasser/Meerwasser abwaschen.
- Chlorit ist unempfindlich gegenüber Sonnenlicht und Hitze und hält viele Jahre lang.
- Dieses Protokoll ist nützlich zur Linderung von Beschwerden, die durch Insektenstiche und andere kleinere Hautprobleme verursacht werden.

Protokoll J

(Abgeleitet von span.: enjuage – Mundspülungs-Protokoll)

Ziel:

- Orale Behandlung zur Aufrechterhaltung der Hygiene und zur Behandlung von Mundinfektionen.

Allgemeine Dosierung:

- 10 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in einem Glas mit 200 ml Wasser.

Anwendung:

- 3- bis 4-mal täglich 3 Minuten lang Mundspülungen und Gurgeln durchführen.
- Nachdem eine Besserung eingetreten ist, einmal täglich spülen.
- Eine andere Möglichkeit ist, sich mit CDS die Zähne zu putzen und das Zahnfleisch mit der Zahnbürste zu massieren. Dabei wird die Zahnbürste OHNE Zahnpasta in CDS getaucht.
- Bei tiefer liegenden Infektionen kann der Mischung 1 ml DMSO (Dimethylsulfoxid) hinzugefügt werden. DMSO hilft der CDS zwar, tiefer ins Gewebe einzudringen, verringert aber auch deren Wirksamkeit, aufgrund seines Schwefelgehalts. Verwenden Sie diese Option nur, wenn CDS allein nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt.

Protokoll JO
(Für Zahnärzte)

- Anwendung von CDS in einer Konzentration von 300-500 ppm, um üble Gerüche zu beseitigen und in der Endodontie nach der Anwendung von Hypochlorit.
- Dies desinfiziert die Dentinkanäle und dringt tiefer ein, da CDS ein in Wasser gelöstes Gas ist. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine infektionsfreie Endodontie.
- Es kann auch zur Spülung des betroffenen Bereichs in der zahnärztlichen Chirurgie verwendet werden, um Osteomyelitis und Infektionen vorzubeugen, ohne gesundes Gewebe zu schädigen und ohne dass schädliche Antibiotika eingesetzt werden müssen.
- CDS schädigt weder Stammzellen noch gesundes Gewebe.

Das Protokoll J ist nützlich für die Aufrechterhaltung der Mundhygiene, die Behandlung von Infektionen im Mund, als Mundspülung in der Zahnmedizin sowie zur Desinfektion und Beseitigung von üblen Gerüchen.

Protokoll K
(Kombination von CDS und DMSO)

Ziel:
- Behandlung von Hautkrankheiten, Wunden und Zuständen, die eine Behandlung tiefer liegender Hautschichten erfordern.

Allgemeine Dosierung:
- Verwendung von CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in Kombination mit DMSO (Dimethylsulfoxid)

Hinweise:
- *Allergietest:* Vor der Anwendung von DMSO sollte immer ein Allergietest am Patienten durchgeführt werden. Tragen Sie einen Tropfen 50- oder 70-prozentiges DMSO auf den Unterarm auf und warten Sie, bis er getrocknet ist. In seltenen Fällen können bei manchen Menschen Symptome einer Allergie auftreten. Ein leichter Juckreiz ist normal, da DMSO die Blutzirkulation anregt. Bei erheblichen allergischen Reaktionen ist von der Anwendung von DMSO abzuraten.
- Wenn 99,9-prozentiges DMSO vorhanden ist, muss es vor der Anwendung mit 30 % destilliertem Wasser oder 0,9-prozentiger Kochsalzlösung verdünnt werden.
- Bei großflächiger Behandlung sollten die zu behandelnden Hautbereiche stündlich gewechselt werden.

Anwendung:
- Tragen Sie zuerst CDS auf und lassen Sie es auf der Haut trocknen.
- Dann 70-prozentiges DMSO auftragen (oder 50-prozentiges, bei Körperstellen, die von der Taille aufwärts liegen) und trocknen lassen.
- Anschließend tragen Sie erneut unverdünntes CDS (3.000 ppm) direkt auf die Haut auf.
- Dieser Vorgang kann bei Bedarf stündlich wiederholt werden, jedoch nicht öfter als 5-10 Mal pro Tag.

Häufigkeit der Behandlung:
- Wiederholen Sie diese Behandlung an 3 Tagen pro Woche und lassen Sie die Haut sich die restlichen 4 Tage regenerieren. Wenn Sie nach einer längeren Behandlung unter trockener Haut leiden, können Sie anschließend kaltgepresstes Bio-Kokosnussöl, natives Olivenöl extra oder Aloe Vera auftragen. Bei übermäßiger Trockenheit und Reizung sollten Sie die Konzentration verringern oder die Behandlung unterbrechen.

Vorsichtsmaßnahmen:
- Verwenden Sie DMSO nicht in Einläufen.
- Die zu behandelnde Stelle muss vor Beginn der Behandlung vollkommen sauber, frei von Parfüm, Ölen und anderen Substanzen sein.
- Verwenden Sie für DMSO geeignete Flaschen, z. B. aus Glas, PE oder HDPE (weißer Kunststoff). Vermeiden Sie Flaschen aus Gummi, PVC-Kunststoff, Acryl, ABS oder PET, da diese durch das Lösungsmittel DMSO aufgelöst werden könnten.
- Verwenden Sie keine Gummi-Tropfer!
- Verwenden Sie keine Handschuhe oder andere Kunststoffprodukte, da sie sich ebenfalls auflösen und in die Haut eindringen können.
- Nach der Behandlung ist es besser, weiße Kleidung oder weiße Verbände zu tragen, damit die Farbe nicht in die Haut eindringt.

Protokoll L

(Abgeleitet von span.: lavado de pies = Fußwaschung)

Ziel:

- Behandlung von Problemen an den Füßen, die durch Pilze, Harnsäure, Fußpilz, Juckreiz oder Schmerzen hervorgerufen werden, aber auch bei chronischer Müdigkeit, diabetischer Neuropathie, Plantarfasziitis, Krampfadern und zur Entgiftung.

Allgemeine Dosierung:

- 30-60 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in ein Fußbad geben.

Anwendung:

- *Zubereitung des Fußbades:* Füllen Sie ein geeignetes Gefäß mit etwa 2-3 Litern Wasser mit einer Temperatur von etwa 40°C. Fügen Sie dem Wasser 30-60 ml CDS (0,3% = 3.000 ppm) hinzu. Die genaue Menge kann je nach Ihrem Bedarf variieren.
- Tauchen Sie die Füße in das Wasser mit CDS ein, bis das Wasser abgekühlt ist.

Hinweis:

- Dieses Protokoll kann auch zum Waschen von Wunden an diabetischen Füßen verwendet werden. In diesem Fall kann zuerst das Protokoll D zur Reinigung der Wunde und dann das hier beschriebene Protokoll L (Fußbad) angewendet werden.
- Es wird empfohlen, dieses Protokoll bei Bedarf mit Protokoll C10-20 zu kombinieren.
- Dieses Protokoll ist vielseitig und kann zur Behandlung verschiedener Fußkrankheiten sowie zur Entspannung und Entgiftung eingesetzt werden. Achten Sie darauf, dass das Wasser nicht zu heiß ist, um Verbrennungen zu vermeiden.

Informationen zum Bad in der Badewanne finden Sie unter Protokoll B.

Protokoll M
(Malaria)

Ziel:
- Behandlung von Malaria mit CDS

Tägliche Gesamtdosis:
- 40 ml CDS (0,3 % = 3.000 ppm) in 1 L Wasser. Die einzelnen Mischungen werden wie nachfolgend beschrieben zubereitet.

Hinweis:
- Achten Sie während der Behandlung auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr.
- Dieses Protokoll ist hochwirksam bei der Behandlung von Malaria und führt im Vergleich zum klassischen Protokoll unter Verwendung von MMS seltener zu Erbrechen oder Durchfall. Wenn der Patient nach diesem Verfahren krank bleibt, handelt es sich möglicherweise nicht um Malaria, sondern um eine andere Krankheit.
- Dieses Protokoll ist spezifisch für die Behandlung von Malaria und eignet sich nicht für andere durch Mücken übertragene Krankheiten, wie z. B. Dengue-Fieber, die andere Behandlungsprotokolle erfordern (Protokoll F).

Anwendung bei Erwachsenen:
- Die Verabreichungen erfolgen jeweils im Abstand von 2 Stunden
  - *Erste Verabreichung:* 8 ml CDS à 200 ml zubereiteten Mischung
  - *Zweite Verabreichung:* 5 ml CDS à 125 ml zubereiteten Mischung
  - *Dritte Verabreichung:* 5 ml CDS à 125 ml zubereiteten Mischung
  - *Vierte Verabreichung:* 6 ml CDS à 150 ml zubereiteten Mischung
  - *Fünfte Verabreichung:* 8 ml CDS à 200 ml zubereiteten Mischung
  - *Sechste Verabreichung:* 8 ml CDS à 200 ml zubereiteten Mischung (vor dem Schlafengehen)

Anwendung bei geschwächten Patienten:
- Wenn der erwachsene Patient sehr geschwächt ist, erhöhen Sie die Menge der letzten Einnahme auf 10 ml à 250 ml zubereiteten Mischung.

Anwendung bei Kleinkindern:
- Verabreichen Sie 2 ml CDS, gelöst in 100 ml Wasser, verteilt auf acht Dosen am Tag.

Anwendung bei Kindern:
- Verabreichen Sie 10 ml CDS, gelöst in 500 ml Wasser, verteilt auf acht Dosen am Tag.

Dauer der Behandlung:
- Führen Sie das Protokoll 3- 4 Tage lang durch, oder bis die Malaria-Symptome vollständig verschwunden sind.
- Schwere Malaria-Symptome sollten mit diesem Protokoll innerhalb von ein oder zwei Tagen verschwinden. Wenn das Fieber am Ende des Tages noch nicht abgeklungen ist, erhöhen Sie die letzte Dosis auf 10 ml und setzen Sie die Behandlung mit Protokoll C20 in den nächsten Tagen bis zur vollständigen Genesung fort.

Protokoll N

(Abgeleitet von span.: niño = Kind, für (Klein-)Kinder und Jugendliche)

Ziel:

- Dieses Protokoll dient der sicheren und wirksamen Anwendung von CDS (Chlordioxidlösung) bei Kindern, Kleinkindern und Jugendlichen.
  Es sorgt für eine angemessene Verdünnung der CDS in einer Flüssigkeitsmenge, die das Kind oder der Jugendliche konsumieren kann, ohne es aufgrund ihres Geruchs abzulehnen.

Allgemeine Anweisungen:

- Es wird empfohlen, die CDS entsprechend der Flüssigkeitsmenge zu verabreichen, die das Kind trinken kann. Hier einige Beispiele, wie die Dosierung angepasst werden kann:
  - *1 ml CDS in 100 ml Wasser*
  - *2 ml CDS in 200 ml Wasser*
  - *3 ml CDS in 300 ml Wasser*
  - *4 ml CDS in 400 ml Wasser*
  - *5 ml CDS in 500 ml Wasser*
  - *6 ml CDS in 600 ml Wasser*
  - *7 ml CDS in 700 ml Wasser*
  - *8 ml CDS in 800 ml Wasser*
  - *9 ml CDS in 900 ml Wasser*
  - *10 ml CDS in 1 L Wasser*
- Ein Säugling trinkt in der Regel etwa 100- 200 ml pro Tag, während ein 5-jähriges Kind etwa 500 ml und ein Jugendlicher bis zu 1 Liter trinken kann. Die Verdünnung der CDS in einer für das Kind verträglichen Flüssigkeitsmenge, hilft zu verhindern, dass das Kind die Behandlung aufgrund des Geruchs der CDS ablehnt.
- Weiterhin ist es bei Kindern ratsam, eine Dosierflasche statt eines Bechers zu verwenden, da der Deckel den Geruch abschirmt und es so erträglicher für sie wird.
- Dieses Protokoll ist sicher und wirksam, wenn die Verdünnungsrichtlinien befolgt und an die Flüssigkeitsaufnahmekapazität des Kindes angepasst werden.

Protokoll O

(Ophtalmologisches Protokoll, für Anwendungen an Augen, Nase)

Ziel:

- Das Protokoll O ist ein Verfahren, bei dem Tropfen für die Augen und für die Nase mit CDS (Chlordioxidlösung) hergestellt werden. Dieses Protokoll eignet sich für die Behandlung verschiedener Augenerkrankungen und Nasennebenhöhlenentzündung sowie Grippe.

Anleitung für die Zubereitung der Augentropfen:

- *Sie benötigen…*
  - 50 ml Kochsalzlösung (NaCl 0,9 %)
  - 0,5 ml CDS (Chlordioxidlösung 0,3 %)
  - Optional zuzüglich 0,3 ml DMSO (70 % Ph. Eur.) oder 0,2 ml DMSO (99,9 % Ph. Eur.)
- *Zu befolgende Schritte…*
  - Mischen Sie in einer kleinen Glasflasche mit Polyethylen-Tropfer, oder in einem Augentropfer (aus HDPE, einem härteren Kunststoff) 50 ml Kochsalzlösung, 0,5 ml CDS und optional 0,3 ml DMSO (70 % Ph. Eur.) oder 0,2 ml DMSO (99,9 % Ph. Eur.)
  - Achten Sie darauf, dass die Zutaten in der Flasche gut vermischt sind.

Anwendungshinweise:

- Bei Augenleiden oder Nasennebenhöhlenentzündung alle zwei Stunden fünf Tropfen in das betroffene Auge oder die Nase geben.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn der Patient Intraokularlinsen trägt, sollte DMSO nicht in den Augentropfen verwendet werden.
- Die Lösung sollte an einem kühlen, dunklen Ort aufbewahrt werden. Ihre 100%-ige Wirksamkeit hält etwa drei Tage an. Nach dieser Zeit verliert die Lösung rasch an Wirksamkeit und wird farbloser. Es wird empfohlen, eine neue Lösung zuzubereiten, wenn dieser Zeitraum verstrichen ist.
- Es besteht kein Infektionsrisiko, da CDS desinfizierend wirkt. Es nimmt nur die Wirksamkeit mit der Zeit ab.
- Das Protokoll O ist eine wirksame und sichere Option für die Behandlung ophthalmologischer und HNO-ärztlicher Erkrankungen. Beachten Sie unbedingt die Zubereitungs- und Anwendungshinweise sowie die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen.

Protokoll P

(Parasiten-, Intensiv-Protokoll)

Ziel:

- Das Protokoll P konzentriert sich auf die intensive und wirksame Behandlung von Parasiten. Dabei werden Medikamente eingesetzt, die die Parasiten direkt angreifen. Vergewissern Sie sich, dass dieses Protokoll für Ihre Situation geeignet ist, und konsultieren Sie einen Arzt, bevor Sie die Behandlung beginnen.
- *Protokoll P wird durchgehend mit Protokoll C und E kombiniert.*

- **Tag 1**
  - *Pyrantelpamoat:* Einnahme morgens in einer Dosis von 10 mg/kg Körpergewicht, mit etwas Flüssigkeit. Das Medikament ist in mehreren Formen erhältlich. Flüssig enthält es 250 mg pro 5 ml. Wenn Sie das Medikament in Tablettenform einnehmen, nehmen Sie 3 Tabletten für 60 kg Körpergewicht. Dies ist die Höchstdosis, die verwendet werden sollte, auch, wenn der Patient mehr wiegt.
  - *Kieselgur:* Nehmen Sie einen Teelöffel Kieselgur zweimal täglich zu den Mahlzeiten, vorzugsweise mit Flüssigkeit, morgens und abends ein.
  - *Zeolith-Klinoptilolith:* Kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) Zeolith mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur***, um Toxine, Candida, Parasiten und deren Rückstände effektiver auszuscheiden, zur Versiegelung eines durchlässigen Darms, um den Stoffwechsel zu verbessern und die Symptomatik der Toxin-Kaskade zu verringern.

- **Tag 2**
  - *Mebendazol:* Nehmen Sie 100 mg alle zwölf Stunden ein (eine Tablette morgens und eine abends).
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 3**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel (geschmacksneutrale Variante in der Apotheke erhältlich) auf nüchternen Magen ein.
  - *Mebendazol:* Wie an Tag 2, alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 4**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

WEITER AUF SEITE 24

- **Tag 5**
  - *Pyrantelpamoat:* Nehmen Sie eine Dosis von 10 mg/kg mit etwas Flüssigkeit ein, wie an Tag 1.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 6**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen.
  - *Mebendazol:* Wie an den vorangegangenen Tagen, 100 mg alle zwölf Stunden einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 7**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 8**
  - *Mebendazol:* Alle zwölf Stunden 100 mg einnehmen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.

- **Tag 9 bis 18 (erster Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen. Wiederholen Sie die Einnahme je nach Befinden und Bedürfnis. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.
  - *Neem-Tee:* Bereiten Sie einen Neem-Tee zu, indem Sie drei gestrichene Teelöffel Neem-Blätter in einen Liter Wasser geben. Das Wasser 5 Minuten lang kochen lassen. Den Tee über den Tag verteilt trinken. Alternativ können auch Neem-Kapseln eingenommen werden oder andere antiparasitär wirkende Tees verwendet werden.
  - Führen Sie ***Einläufe*** nach Bedarf durch.

WEITER AUF SEITE 25

- **Tag 9 bis 18 (zweiter Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen ein. Wiederholen Sie die Einläufe je nach Bedarf. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.
  - *Epazote-Tee (Wohlriechender Gänsefuß):* 1-2 Esslöffel Epazote-Blätter in einem Liter Wasser 10 Minuten lang kochen, dann 3 Minuten ziehen lassen und abseihen. An 3 aufeinanderfolgenden Tagen eine Tasse auf nüchternen Magen trinken. Epazote-Tee nicht bei Schwangerschaft anwenden.
  - An den anderen Tagen trinken Sie ein halbes Glas naturbelassenen Saft des Fruchtfleisches der ***Aloe Vera*** auf nüchternen Magen. Suchen Sie nach Geschäften, die das Produkt in trinkbarer Form anbieten, ohne Konservierungsstoffe oder andere Zusatzstoffe.
  - Führen Sie ***Einläufe*** nach Bedarf durch.

- **Tag 9 bis 18 (dritter Monat)**
  - *Rizinusöl:* Nehmen Sie zwei Esslöffel auf nüchternen Magen. Wiederholen Sie die Einnahme je nach Bedarf. Bei anhaltendem Durchfall absetzen.
  - *Kieselgur:* Wie an Tag 1, einen Teelöffel zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit. ODER kombinieren Sie einen halben Teelöffel (Plastik-/Holzlöffel) ***Zeolith-Klinoptilolith*** mit einem halben Teelöffel ***Kieselgur*** zweimal täglich zu den Mahlzeiten (morgens und abends), vorzugsweise mit Flüssigkeit.
  - ***Neem-Tee*** für 9 Tage oder, wenn nicht vorhanden, verwenden Sie einen anderen antiparasitär wirkenden Tee.
  - Führen Sie so regelmäßig wie möglich ***Einläufe*** durch.
  - Wenn nach dem dritten Monat immer noch Parasiten oder große Mengen an Schleim ausgeschieden werden, kann das Protokoll ab dem ersten Monat wiederholt werden.

Hinweis:

- *Einnahme anderer Medikamente:* Mebendazol hat keine Wechselwirkung mit Chlordioxid. Sie sollten Mebendazol nicht mit Metronidazol mischen, da diese Kombination das Stevens-Johnson-Syndrom auslösen kann, das schwerwiegende Folgen haben kann.
- *Unerwünschte Nebenwirkungen:* Mebendazol kann unerwünschte Wirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall hervorrufen, da durch das Absterben der Parasiten Giftstoffe freigesetzt werden können. Sie sollten sich dieser eventuellen Nebenwirkungen bewusst sein.
- *Verabreichung bei Kindern:* Mebendazol kann auch bei Kindern wirksam verabreicht werden. Besonders gut funktioniert dies über einen kleinen Spritzer, welcher rektal verabreicht wird. Dabei wird das Mebendazol mit ein wenig lauwarmem Wasser verdünnt. Diese Form der Verabreichung ist besonders bei Madenwürmern nützlich. (Wenn Mebendazol in Tablettenform vorliegt, zermahlen Sie die Tablette und verdünnen Sie das Pulver mit Wasser, bevor Sie es rektal verabreichen.)

Protokoll Q

(Abgeleitet von span.: quemadura = Verbrennung)

Ziel:

- Dieses Protokoll befasst sich mit der Behandlung von Verbrennungen mit Chlordioxidlösung (CDS, 3.000 ppm) in Kochsalzlösung (NaCl, 0,9 %). Es ist wirksam bei gewöhnlichen Verbrennungen, z. B. durch Feuer sowie bei elektrischen, chemischen oder Strahlenverbrennungen.

Vorgehensweise bei gewöhnlichen Verbrennungen:

- Tränken Sie ein Papiertaschentuch mit CDS (3.000 ppm) und legen Sie es auf die verbrannte Stelle.
- Lassen Sie das Papiertaschentuch auf der Verbrennung liegen, bis es getrocknet ist.
- Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass sie mehrmals wiederholt werden kann. Außerdem muss die betroffene Stelle anschließend nicht gewaschen werden, da CDS keine chemischen Verbrennungen hervorruft, aufgrund ihres neutralen pH-Wertes.

Vorgehensweise bei schweren Verbrennungen:

- Eine 0,3%-ige (3.000 ppm) CDS als Spray direkt auf die Verbrennung auftragen. Es wird die zusätzliche Behandlung mit CDI (Chlordioxid intravenös) in Kochsalzlösung empfohlen. Dies sollte unter der Aufsicht eines erfahrenen Arztes geschehen.
- Die Anwendung von CDS äußerlich und CDI lindert die Schmerzen in der Regel sofort.
- Wiederholen Sie die Sprühbehandlung, sobald der Schmerz zurückkehrt.
- Bedecken Sie die betroffene Haut nicht mit luftdichten Verbänden, um übermäßige Reizung durch zu viel Gas zu vermeiden.
- CDS hilft bei der Beseitigung von Infektionen, die durch die Verbrennung und überschüssige Milchsäure in der Wunde verursacht werden. Darüber hinaus werden keine weiteren Antibiotika oder Cremes benutzt.
- Sie können diese Behandlung mit der Anwendung von natürlichem Aloe-Vera-Gel kombinieren, um Narbenbildung zu vermeiden und eine schnellere Genesung zu fördern.
- Dieses Protokoll ist mit dem Protokoll C20 zu kombinieren.

Protokoll R
(Rektal)

Ziel:

- Das Protokoll R konzentriert sich auf die rektale Verabreichung einer Chlordioxidlösung (CDS 0,3 %, 3.000 ppm) in verdünnter Form. Dieses Protokoll eignet sich besonders für Erkrankungen wie Prostatakrebs oder Dickdarmkrebs sowie für die Behandlung von Analfissuren, Hämorrhoiden und anderen rektalen Erkrankungen sowie unterstützend zu Protokoll V. Es wird empfohlen, dies nach jedem Stuhlgang anzuwenden.

Anwendung:

- Geben Sie 6 ml CDS (3.000 ppm) in ein Glas.
- Fügen Sie der Lösung 150 ml handwarmes Wasser hinzu.
- Reinigen Sie den Applikator und schmieren dann dessen Spitze mit Vaseline oder Gleitcreme ein.
- Saugen Sie die Lösung vollständig in das Klistier ein und achten Sie darauf, dass die gesamte Luft im Inneren des Klistiers verdrängt wird.
- Führen Sie den Applikator vorsichtig in das Rektum ein.
- Entleeren Sie den Inhalt des Klistiers mit Feingefühl in das Rektum.
- Halten Sie die Lösung etwa drei Minuten lang im Rektum, bevor Sie diese rauslassen.
- Bei schweren Erkrankungen kann dieses Protokoll bis zu achtmal täglich wiederholt werden.

Dieses Protokoll ist einfach, hat in der Regel keine unerwünschten Nebenwirkungen und ist dafür bekannt, dass es bei der Behandlung einer Vielzahl von Rektalbeschwerden wirksam ist.

Protokoll S
(Sensitiv)

Ziel:
- Das Protokoll S, das auch als Sensitiv-Protokoll bezeichnet wird, ist besonders für extrem empfindliche Personen oder Personen mit multiplen Chemikalien-Allergien geeignet, die die Einnahme von Chlordioxid (CDS) auf herkömmliche Weise nicht vertragen.
- Bei diesem Protokoll liegt der Schwerpunkt auf einer allmählichen Erhöhung der Dosis, um das Risiko unerwünschter Wirkungen zu minimieren.

Vorgehensweise:
- *Tag 1:* 1 ml CDS (3.000 ppm) in 500 ml Wasser mischen.
- *Tag 2:* 2 ml CDS (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser mischen.
- *Tag 3:* Erhöhen Sie die Dosis auf 3 ml CDS (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser.
- *Tag 4:* Erhöhen Sie die Dosis auf 4 ml CDS (3.000 ppm) in 1 Liter Wasser.
- *Fahren Sie damit fort,* die Dosis jeden Tag um 1 ml pro Liter Wasser zu erhöhen, bis Sie 10 ml CDS (3.000 ppm) pro Liter Wasser erreicht haben.
- Teilen Sie die täglichen Mischungen jeweils auf 8-10 Einnahmen auf.

Hinweis:
- Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Unbehagen oder unerwünschte Wirkungen verspüren, sollten Sie die Dosis auf die Stufe reduzieren, mit der Sie sich wohlgefühlt haben.
- Dieses Protokoll soll es hochsensiblen Menschen ermöglichen, sich allmählich an CDS zu gewöhnen und das Risiko unerwünschter Wirkungen zu minimieren.

Protokoll T
(Terminal)

Ziel:
- Das Protokoll T, das auch als Terminal-Protokoll bezeichnet wird, ist für schwere und scheinbar unheilbare Krankheiten im Endstadium vorgesehen, bei denen die konventionelle Medizin keine Wirkung zeigt.
- Dieses Protokoll beruht auf den Erfahrungen einer Mutter, deren Tochter, bei der Krebs im Endstadium diagnostiziert wurde, trotz ihrer Hoffnungslosigkeit vollständig genas.

Anwendung:
- *Tag 1:* 2 ml CDS (3.000 ppm) in 100 ml Wasser einnehmen, jede Stunde, 8 Mal pro Tag.
- *Tag 2:* 2 ml CDS (3.000 ppm) in 100 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 3:* 3 ml CDS (3.000 ppm) in 100 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 4:* 4 ml CDS (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 5:* 5 ml CDS (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *Tag 6:* 6 ml CDS (3.000 ppm) in 150 ml Wasser einnehmen, alle 2 Stunden.
- *In den nächsten fünf bis zehn Wochen* nehmen Sie 6 bis 8 Mal täglich alle zwei Stunden 7 ml CDS (3.000 ppm) in 150 ml Wasser ein.
- *Danach* nehmen Sie vier weitere Wochen lang stündlich 3 ml CDS (3.000 ppm) in 100 ml Wasser ein, bis eine vollständige Rückbildung erreicht ist.
- *Anschließend* wenden Sie Protokoll C für die Dauer von mindestens einem Jahr an.
- Dieses Protokoll wird täglich ohne Unterbrechung und Antioxidantien durchgeführt.
- Mineralstoffe wie Magnesium und Kalium können je nach Bedarf des Patienten eingenommen werden.

Wichtig!
- Zucker (Kohlenhydrate), Alkohol, Milchprodukte, Gluten und jegliche Hefepilze aus der Ernährung streichen.
- Bei Krebserkrankungen hat sich die einwöchige Einnahme von Albendazol unter ärztlicher Aufsicht (zwei Tabletten à 400 mg pro Tag zu den Mahlzeiten) als wirksam erwiesen, um die Glukosekanäle zu blockieren und die Vaskularisierung des Tumors zu verringern. Dies sollte unter Aufsicht und auf Empfehlung eines Arztes geschehen.

Der Plasmatrohn® hat in Kombination mit dieser Behandlung bei Krebserkrankungen hervorragende Ergebnisse erzielt. Therapeuten, die einen Plasmatrohn® einsetzen, finden Sie ggf. in Ihrer Region, um Sie bei dieser Behandlung zu unterstützen.

Protokoll U

(Abgeleitet von span.: urgencia = Notfall)

Ziel:

- Das Protokoll U (Notfallprotokoll) dient der Behandlung dringender medizinischer Situationen wie: Lebensmittelvergiftung, Infektion, Fieber, plötzlichem Erbrechen, schwerem Durchfall, starkem Unwohlsein, oder anderen gesundheitlichen Notfällen.
- Es kann nützlich sein, um die Symptome schnell zu lindern und dem Patienten Erleichterung zu verschaffen.

Vorgehensweise:

- Mischen Sie 6 ml CDS (3.000 ppm) in 200 ml Wasser und nehmen Sie die Flüssigkeit oral zu sich.
- Wiederholen Sie diese Einnahme nach einer Stunde.
- Danach nehmen Sie alle zwei Stunden 3 ml CDS (3.000 ppm) auf 100 ml Wasser ein.
- Insgesamt 8 bis 10 Einnahmen pro Tag.
- In schweren Fällen kann zusätzlich auch das Protokoll E (Einlauf) angewendet werden. Am Ende des Tages sollte eine deutliche Besserung zu verzeichnen sein. Wenn keine Besserung eintritt, ist es wichtig, einen Arzt zu konsultieren.
- Die Dosis kann je nach Verträglichkeit des Patienten angepasst und gegebenenfalls reduziert werden.

Protokoll V
(Vaginalspülung)

Ziel:

- Das Protokoll V (Vaginalprotokoll) eignet sich besonders für die Behandlung von Problemen im weiblichen Genitalbereich wie Candidose, Mykose, Polypen, Gebärmutterhalskrebs, Myome, Blasenentzündungen, HPV sowie anderen sexuell übertragbaren Krankheiten oder Nierenproblemen.
- Es kann auch als Empfängnisverhütungsmittel dienen, wenn es innerhalb von 20 min nach dem Geschlechtsverkehr angewendet wird, da es die Spermien unbeweglich macht und so eine Empfängnis verhindert (siehe Protokoll X).

Für dieses Protokoll gibt es drei Methoden:

- *Vaginalspülung mit Irrigator:*
  - Mischen Sie 10 ml CDS (3.000 ppm) mit 500 ml Wasser (Raumtemperatur oder warmes Wasser)
  - Sie können eine Vaginaldusche aus der Apotheke verwenden, um die Spülung durchzuführen.
- *Vaginaldusche mit durchsichtiger Plastikflasche (500 ml):*
  - Befüllen Sie eine saubere, durchsichtige Plastikflasche mit einer Mischung aus 10 ml CDS (3.000 ppm) und 500 ml Wasser.
- *Menstruationstasse:*
  - Eine weitere wirksame Methode ist die Verwendung einer Menstruationstasse mit bis zu 1-3 ml CDS (3.000 ppm) für die Dauer von 2 Stunden. Im Fall von Myomen würde nach einiger Zeit eine Ausscheidung erfolgen sowie die Endometriose abklingen.

Vorgehensweise:

- Setzen Sie sich in die Badewanne und führen Sie die Flüssigkeit mit der Vaginaldusche oder der Plastikflasche vorsichtig in die Scheide ein.
- Versuchen Sie, die Flüssigkeit etwa 3-5 Minuten lang in der Scheide zu halten. Sie können den Vorgang bei Bedarf oder auf Anweisung Ihres Arztes wiederholen.
- Wenn Sie eine Plastikflasche verwenden, sollte diese so lang und schmal wie möglich sein, um das Einführen zu erleichtern. Des Weiteren sollte man eine Wechselspülung rein und raus anwenden. Sie können dann den Inhalt der Flasche nach der Verwendung auf Infektionen oder Anomalien untersuchen.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie das Eindringen von Luft während der Anwendung.
- Verwenden Sie sauberes, körperwarmes Trinkwasser.
- Keine Behandlung bei Frauen, die vor kurzem operiert wurden oder vor mehr oder weniger kurzer Zeit entbunden haben. Es sollten mindestens 40 Tage zwischen der Geburt oder der OP und der Behandlung vergehen.

Protokoll W

(Weiterführend – zusätzliche Anwendungen von CDS)

Ziel:

- Das Protokoll W, auch bekannt als weiterführendes Protokoll, zeigt eine breite Palette zusätzlicher Verwendungsmöglichkeiten von Chlordioxidlösung (CDS) auf, die über die traditionellen Anwendungen hinausgehen. Einige dieser Anwendungen sind im Folgenden aufgeführt:

- *Reinigung der Ohren:*
  - Nachdem Sie sich Ihre Ohren gereinigt haben, tränken Sie zwei Wattestäbchen in CDS (3.000 ppm) und führen Sie diese vorsichtig in den Gehörgang ein, um diesen zu desinfizieren und Pilze oder andere Krankheitserreger zu entfernen.
  - Anwendung ca. 1 Minute.
- *Gegen dunkle Augenringe und müde Augen:*
  - Tränken Sie zwei Wattepads in verdünnte CDS (wie in Protokoll C beschrieben; 30 ppm) und legen Sie sie 30 Minuten lang auf die geschlossenen Augen.
  - Dies kann helfen, Augenringe und Falten zu beseitigen und sorgt für ein angenehmes Gefühl der Frische.
  - Verwenden Sie kein konzentriertes CDS für die Augen!
- *Gegen Körpergeruch:*
  - CDS ist ein wirksames Deodorant. Es beseitigt die Ursache von starkem Körpergeruch, indem es die dafür verantwortlichen Bakterien und Pilze angreift und vernichtet.
  - Es kann unverdünnt in einer Konzentration von 3.000 ppm direkt auf die Haut aufgetragen werden, z. B. in den Achselhöhlen oder an den Füßen, ohne es abzuspülen.
  - Um die Anwendung zu erleichtern, kann eine Sprühflasche verwendet werden.
- *Zähneputzen:*
  - CDS kann zum Zähneputzen verwendet werden, da ihr neutraler pH-Wert den Zahnschmelz auf Dauer nicht angreift.
  - Außerdem kann CDS dazu beitragen, die Zähne etwas aufzuhellen und der Entstehung von Karies vorzubeugen.
  - Tauchen Sie die Zahnbürste in CDS (3.000 ppm) und putzen Sie sich die Zähne.
- *Konservierungsmittel für gekühlte Lebensmittel (im Kühlschrank):*
  - Befüllen Sie eine leere 500-ml-Flasche mit 50 ml CDS und stellen Sie sie offen in die Kühlschranktür.
  - Auf diese Weise können Sie Gemüse und Obst wochen- oder sogar monatelang im Kühlschrank aufbewahren, ohne dass es schimmelt.
  - In der Industrie wird diese Technik als „Konservierungsatmosphäre“ für Fleischkonserven verwendet.
- *Andere Verwendungen:*
  - Kann verwendet werden, um Gerüche in Schränken zu beseitigen oder Kliniken/Arztpraxen zu desinfizieren.
  - Entfernt Gerüche aus Schuhen, indem eine Serviette je nach Bedarf mit CDS befeuchtet über Nacht in die Schuhe gelegt wird.

WEITER AUF SEITE 33

- Kann zur Bewässerung von Pflanzen in niedrigen Konzentrationen von 10-20 ppm verwendet werden. Vermeiden Sie, dass das Bewässerungswasser dem Sonnenlicht ausgesetzt wird.
- Bei Tieren wurden hervorragende Ergebnisse erzielt, indem die gleiche Konzentration wie in Protokoll C10 oral angewendet wurde, wobei die Einnahmemenge je nach Größe des Tieres variiert werden muss.
- Die Protokolle E und EC haben auch bei Hunden und großen Tieren wie Pferden gute Ergebnisse erzielt.

Denken Sie daran, CDS verantwortungsvoll zu verwenden und die entsprechenden Anweisungen für jede Anwendung zu befolgen.

Protokoll X

(Zur Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft oder Krankheitsübertragung)

Ziel:

- Protokoll X dient der Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft und der Verringerung des Infektionsrisikos beim Geschlechtsverkehr. Auch das Herbeiführen einer Schwangerschaft ist damit möglich. Dieses Protokoll hat sich als wirksam und sicher erwiesen.

Vorgehensweise:

- *Für Frauen (Vermeidung einer Schwangerschaft und Ansteckung):*
  - Bereiten Sie eine Lösung vor, indem Sie 10 ml CDS (0,3% = 3.000 ppm) mit 500 ml Wasser mischen.
  - Verwenden Sie nach dem Geschlechtsverkehr eine Spritze (ohne Kanüle) oder eine Birnspritze, um diese Lösung in die Vagina zu injizieren. Dies trägt dazu bei, die Spermien wirksam zu immobilisieren und das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft zu verringern.
  - Es ist wichtig zu beachten, dass das Protokoll X innerhalb der ersten 20 Minuten nach dem Geschlechtsverkehrs angewendet werden sollte, um ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.
- *Für Männer (Vermeidung von Ansteckung):*
  - Verwenden Sie Protokoll D. Mit diesem Protokoll wird das Risiko einer Infektion durch Viren, Bakterien, Pilze und Spike-Proteine vollständig vermieden und gleichzeitig werden Reizungen oder Juckreiz beseitigt.

Schwangerschaft herbeiführen:

- Wenn das Paar hingegen seine Fruchtbarkeit steigern und eine Schwangerschaft herbeiführen möchte, kann es sich für das „Protokoll vor dem Geschlechtsverkehr“ entscheiden, bei dem dieselbe Methode am besten 8 Stunden vor dem Geschlechtsverkehr angewendet wird, da dies ideale Bedingungen für eine Empfängnis schafft.
- Dieses Protokoll kann ein wertvolles Instrument sein, um Paaren zu helfen, ihr Ziel einer Schwangerschaft zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass die Anwendung aller Protokolle verantwortungsbewusst und nach den entsprechenden Anweisungen erfolgen muss.

Protokoll Y

(CDI-Protokoll – Nur für medizinisches Fachpersonal!)

Ziel:

- Protokoll Y, auch bekannt als CDI-Protokoll, ist eine intravenöse Behandlung mit Chlordioxidlösung.
- Diese Technik ist ausschließlich medizinischem Fachpersonal vorbehalten und muss mit Zustimmung des Patienten gemäß den Bestimmungen von § 37 des Helsinki-Protokolls (WMA) durchgeführt werden.
- Der Hauptzweck dieses Protokolls besteht darin, akute Zustände wie Hypoxie, Sepsis und Histaminüberreaktionen zu behandeln.

Anwendung:

- *Subkutane Injektion (örtliche Anwendung)*
  - Zubereitung: 1 ml CDS (3.000 ppm) in 100 ml Kochsalzlösung NaCl (0,9%)
  - Bei lokalen Problemen, z. B. Infektionen in einem bestimmten Bereich, wird eine subkutane Injektion durchgeführt (Papeln).
  - Dabei werden 5 ml CDI mit einer Konzentration von 30-50 ppm und einem pH-Wert von 7,6 in die Nähe der betroffenen Stelle injiziert. Auf diese Weise kann sich das Chlordioxid effektiv in dem betroffenen Bereich verteilen.
  - Die Injektion kann bei Bedarf wiederholt werden.
- *Intravenöse Injektion*
  - Zur Behandlung umfassenderer, systemischer Erkrankungen.
  - Vor der intravenösen Behandlung muss der Patient mindestens 7 Tage zuvor ein orales oder rektales Protokoll befolgt haben (es sei denn, es handelt sich um einen akuten Fall).
  - Legen Sie einen peripheren Kanal mit einer patentierten Venenverweilkanüle (~18 oder 20 Gauge) und wechseln Sie bei jeder Infusion den Arm.
  - Führen Sie die Venenpunktion vorsichtig durch, um Blutergüsse zu vermeiden.
  - Optional können vor und nach dem Verfahren venöse Blutgasmessungen durchgeführt werden, um die Parameter pH, pCO_2, pO_2, BEecf, LAC und CREA des Patienten zu ermitteln und die Wirksamkeit der Dosis zu bestimmen.

Vorbereitung:

- Die Standarddosis beträgt 5 ml CDE (elektrolytisch hergestelltes Chlordioxid mit 3.000 ppm) in 500 ml 0,9-prozentiger Kochsalzlösung, die Menge kann jedoch an die Bedürfnisse des Patienten angepasst werden.
- Der pH-Wert im Infusionsbeutel sollte vorzugsweise 7,6 betragen und kann mit ca. 1-2 ml 8,4-prozentiger Bicarbonatlösung (HCO_3) auf den gewünschten pH-Wert eingestellt werden.
- Die Zufuhr der CDI sollte über einen Zeitraum von 3-6 Stunden erfolgen.
- Der Inhalt des Beutels sollte bei Raumtemperatur gehalten und vor Tageslichteinwirkung geschützt sein.
- Empfindet der Patient ein Brennen, muss die Infusion verlangsamt werden.
- Variieren Sie die Applikationsstelle, um Reizungen oder Brennen zu vermeiden.

WEITER AUF SEITE 36

Chirurgische Anwendung:

- *Wunddesinfektion, Adhäsionsprophylaxe, onkologische Chirurgie und Osteomyelitis:*
  - Eine Lösung von 300-400 ppm in NaCl-Kochsalzlösung (0,9 %) wird auf die gewünschten Bereiche aufgetragen.
- S*tillen von Blutungen ohne Gerinnung:*
  - Eine Lösung von 500-1.000 ppm wird verwendet, indem mit einer mit CDS vollgesaugten Gaze/Mullbinde Druck (steril) auf die Stelle ausgeübt wird.
- *Schwere Verbrennungen:*
  - 1.000-3.000 ppm CDS-Spray wird nach Bedarf verwendet, um Linderung zu verschaffen und weitere Infektionen zu verhindern.
  - Nach Möglichkeit Protokoll C25 hinzuziehen.

Es ist wichtig zu beachten, dass es sich bei diesem Protokoll um eine fortgeschrittene medizinische Anwendung handelt, die nur von erfahrenen medizinischen Fachkräften und an einwilligungsfähigen Patienten durchgeführt werden sollte. Außerdem müssen die Dosen und Konzentrationen für jeden Patienten individuell auf Grundlage seiner spezifischen Bedürfnisse festgelegt werden.

Weitere fachliche Informationen finden Sie in den Kursen des Kalcker Institute.

Protokoll Z

(Frequenzgeneratoren – BIOTROHN®, PLASMATROHN®)

Ziel:

- Das Protokoll Z beinhaltet den Einsatz von Mikrostrom-Frequenzgeneratoren oder Kaltplasma-Impulsen, wie dem Biotrohn® und dem Plasmatron®, zur Genesung und für gesteigertes Wohlbefinden.
- Es stellt einen interessanten Ansatz dar, der die Schulmedizin mit der Frequenztherapie kombiniert.
- Dieser Ansatz zielt darauf ab, eine Resonanz mit den betroffenen Zellen herzustellen, um die zelluläre Kohärenz und die Genesung zu fördern.

Grundlegende Anwendungsempfehlungen dieser Geräte (www.medalab.com)**:**

- *Biotrohn® (Frequenzgenerator)*
  - Wählen Sie auf dem Biotrohn®-Gerät das Programm aus, das dem zu behandelnden Zustand entspricht.
  - Umfassen Sie die Elektroden mit den Händen und drücken Sie die Taste ENTER.
  - Der Vorgang wird automatisch ausgeführt und der Biotrohn® schaltet sich nach Abschluss des Programms ab.
  - Es wird empfohlen, eine feuchte Papierserviette auf die Elektroden zu legen, um die Leitfähigkeit zu verbessern.
  - Bei Kindern oder älteren Menschen, die die Elektroden nicht lange halten können, können Socken zum besseren Halt über die Hände gezogen werden, sodass die Elektroden an Ort und Stelle bleiben.
- *Plasmatrohn® (Kaltplasma-Generator)*
  - Wählen Sie am Plasmatrohn®-Gerät das Programm aus, das der zu behandelnden Erkrankung entspricht.
  - Legen Sie sich bequem auf die Seite und starten Sie das Programm, das etwa 30 Minuten bis 1 Stunde dauert.
  - Das Gerät schaltet sich am Ende des Programms automatisch ab.
  - Die Kaltplasma-Impulse dringen tief in den Körper ein und sind besonders wirksam bei Erkrankungen wie Borreliose (Lyme-Krankheit), Diabetes und Krebs.

Empfehlungen:

- Verwenden Sie diese Geräte an einem ruhigen Ort ohne Ablenkungen wie Fernseher oder Mobiltelefon, um sich während der Behandlung zu entspannen.
- Beginnen Sie mit allgemeinen Programmen und wenden Sie sich nach einiger Zeit dem spezifischen Problem zu, das Sie behandeln möchten.
- Beschränken Sie die Anwendung auf maximal zwei oder drei Programme pro Tag im Abstand von mindestens 5 Stunden.
- Sie können die Elektroden auch auf dem Körper platzieren, aber achten Sie darauf, dass die eingestellte Intensität weniger als 30 % beträgt.

Sicherheitshinweise:

- Die Anwendung dieser Geräte ist kontraindiziert für Personen mit Herzschrittmachern und Herzklappen aus Metall.
- Es gibt noch keine Studien über die Anwendung während der Schwangerschaft, so dass vorsichtshalber von der Anwendung bei Schwangeren abgeraten wird.

Aktualisierung der wissenschaftlichen Studien für Chlordioxid
(Stand Oktober 2024)

Hallo an alle!

Die „Presse“ versucht uns zu überzeugen, dass Chlordioxid giftig ist und dass es keine Studien oder wissenschaftlichen Tests zur Sicherheit und Wirksamkeit dieser Substanz gibt. Diese Botschaft soll ein für alle Mal klarstellen, dass das, was die „Presse“ uns glauben machen will, falsch ist.

Zu diesem Zweck stellen wir eine umfangreiche Liste von fast 70 Studien zur Verfügung, die seit vielen Jahren an Tieren und Menschen durchgeführt wurden und auch heute noch durchgeführt werden, Sie belegen, dass Chlordioxid in den empfohlenen Dosen NICHT toxisch ist und dass es wissenschaftliche Beweise für seine starke viruzide, antibakterielle und antiparasitäre Wirkung gibt.

Lassen Sie diese Botschaft jeden erreichen, insbesondere die Gesundheitsbehörden, damit sie sich den Tausenden von Kollegen in diesem Beruf anschließen, die bereits die Augenbinde abgenommen haben und aufwachen.

Nehmen Sie die Augenbinde ab und wachen Sie auf – zum Wohle der Menschheit!

Leben retten!

STUDIEN ZUR SICHERHEIT UND TOXIZITÄT VON CHLORDIOXID

1. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5369164/*
   (2017) Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit einer Chlordioxidlösung. (eng.)

2. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/2764564/*
   (1989) Wirkung der Desinfektion von mit Cryptosporidium parvum kontaminiertem Trinkwasser durch Chlordioxid. (eng.)

3. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1569027/*
   (1982) Nachweis der Sicherheit der oralen Aufnahme von Chlordioxid und seinen Metaboliten Chlorit und Chlorat. (eng.)

4. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/6520727/*
   (1984) Auswirkungen der akuten Verabreichung von steigenden Dosen von Chlordioxid, Chlorat und Chlorit beim Menschen. (eng.)

5. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31015141?dopt=Abstract*
   (2019) Bewertung von Adenoviren in einer Trinkwasseraufbereitungsanlage durch Desinfektion mit UV und Chlordioxid. (eng.)

WEITER AUF SEITE 39

6. *https://atsdr.cdc.gov/toxprofiles/tp160.pdf*
(2004) Toxikologisches Profil von Chlordioxid und Chlorit. US-Gesundheitsministerium, Gesundheitsdienst, Agentur für toxische Substanzen und Krankheitsregister. (eng.)

7. *https://www.researchgate.net/publication/344876982_TOXICIDAD_DEL_DIOXIDO_DE_CLORO_Y_DEL_CLORITO*
(2020) Toxizität von Chlordioxid und Chlorit. (eng.)

8. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36504072/*
(2022) Sicherheit der Nasenspülung mit Chlordioxid und seine Wirksamkeit als alternative Therapie bei Atemwegsinfektionen. (eng.)

9. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35449999/(2022)*
Eine systematische Überprüfung über Chlordioxid als Desinfektionsmittel bestätigt, dass Chlordioxid gegen resistente Mykobakterien, H1N1 und andere Grippeviren wirksam ist. (eng.)

10. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/39256286/*
(2024) Anwendung von Chlordioxid und sein Desinfektionsmechanismus. Es wurde der Mechanismus von Chlordioxid zur Inaktivierung von Bakterien, Pilzen und Viren untersucht, da Chlordioxid in Bereichen wie Wasserreinigung, Lebensmittelsicherheit, medizinische und öffentliche Gesundheit sowie Umwelt weit verbreitet ist. (eng.)

STUDIEN UND VERSUCHE, DIE DIE WIRKSAMKEIT VON CHLORDIOXID NACHWEISEN

11. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/20616431/*
(2010) Über die antivirale Wirkung von Chlordioxid (CD) und Natriumhypochlorit (SH) gegen felines Calicivirus, humanes Influenza-Virus, Masernvirus, Hundestaupevirus, Herpesvirus des Menschen, menschliches Adenovirus, Hundeadenovirus und Hundestaupevirus. Die antivirale Wirkung von CD war etwa zehnmal größer als die von SH. (eng.)

12. *https://aem.asm.org/content/71/6/3100*
(2005) Studien und Wirksamkeit von Chlordioxid bei der Inaktivierung von Entero-Adenoviren und felinem Calicivirus durch Chlordioxid. (eng.)

13. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3818415/*
(2013) Wirkungsmechanismus: Chlordioxid ist ein antimikrobielles Mittel mit selektiver Größe. (eng.)

14. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28642746?dopt=Abstract*
(2017) Viruzide Aktivität von auf Chlordioxid basierenden Desinfektionsmitteln gegen das humane Norovirus und sein Surrogat, das feline Calicivirus, auf schwer zugänglichen Oberflächen. (eng.)

WEITER AUF SEITE 40

15. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/29558681?dopt=Abstract*
(2018) Studie und Bewertung von gasförmigem Chlordioxid zur Inaktivierung des Tulane-Virus in Blaubeeren. (eng.)

16. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/29706335/*
(2018) Wirksamkeit verschiedener antimikrobieller Waschmittelkombinationen gegen Escherichia coli O157, Salmonella Typhimurium und Listeria monocytogenes, die in Blaubeeren inokuliert wurden. (eng.)

17. *https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.10.13.336768v3*
(2020) Studie und Bewertung der antiviralen Wirkung von Chlordioxid bei einem mit dem aviären Coronavirus infizierten Wirbeltier. (eng.)

18. *https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1567134818305549#:~=Research%20paper-,Chlorine%20dioxide%20inhibits%20the%20replication%20of%20porcine%20reproductive%20and,virus%20by%20blocking%20viral%20attachment*
(2019) Chlordioxid hemmt die Replikation des Virus des Porzinen Reproduktiven und Respiratorischen Syndroms durch Blockierung der Virusanhaftung. (eng.)

19. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/3902657/*
(1985) In-vitro-Untersuchungen zur antibakteriellen Wirkung und zum Einfluss auf die phagozytische Chemilumineszenz von Tetraclorodecaoxid, einem neuen nichtmetallischen Sauerstoffkomplex. (eng.)

20. *https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/095632029200300204?icid=int.sj-abstract.similar-articles.3*
(1992) Die antivirale Aktivität von Tetracloro-Decaoxid gegen das Herpes-Simplex-Virus Typ 1 und die viruzide Wirkung des Arzneimittels. (eng.)

21. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32208977/*
(2020) Kann Chlordioxid die Ausbreitung des Coronavirus oder anderer Virusinfektionen verhindern? Medizinische Hypothesen. (eng.)

22. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26391926/*
(2015) Über die Interaktion des auf Chlorit basierenden Arzneimittels WF10 und Chlorit mit Hämoglobin, Methemoglobin und Ferrylhämoglobin. (eng.)

23. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/27776433/*
(2016) Über die Hemmung der durch Häm induzierten Hämolyse roter Blutkörperchen durch das auf Chlorit basierende Medikament WF10. (eng.)

24. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/22799207/*
(2012) Wirkungsweise von Chlordioxid: eine Übersicht. (eng.)

25. *https://journals.asm.org/doi/10.1128/am.15.2.257-265.1967*
(1967) Über die Kinetik und den Mechanismus der bakteriellen Desinfektion durch Chlordioxid. (eng.)

WEITER AUF SEITE 41

26. *https://www.researchgate.net/publication/321315675_Chlorine_dioxide_as_a_possible_adjunct_to_metabolic_treatment*
(2017) Studie über Chlordioxid als mögliches Ergänzungsmittel zur metabolischen Behandlung. (eng.)

27. *https://drive.google.com/file/d/1EXobhZo1-gQ_JE6C6g8ZGjSobTCs_it9/view*
(2021) Chlordioxid: eine wirksame Alternative zur Behandlung von SARS-CoV2 (COVID-19). (eng.)

28. *https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04343742*
(2020) Bestimmung der Wirksamkeit von oralem Chlordioxid bei d. Behandlung von COVID-19. (eng.)

29. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2637235/*
(2008) Eine randomisierte, doppelblinde, crossover und placebokontrollierte klinische Studie zeigt die Wirksamkeit von Chlordioxid gegen Mundgeruch. (eng.)

30. *https://in.dental-tribune.com/news/clinical-use-of-chlorine-dioxide-in-the-prevention-of-coronavirus-spread-through-dental-aerosols/*
(2020) Klinische Anwendung von Chlordioxid zur Prävention der Ausbreitung des Coronavirus durch dentale Aerosole. (eng.)

31. *https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1067251611002560#:~=In%20conclusion%2C%20when%20added%20to,the%20formation%20of%20granulation%20tissue.*
(2011) Eine randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie zeigte die Wirksamkeit von Chlordioxid bei Patienten mit diabetischem Fußulkus. (eng.)

32. *https://link.springer.com/article/10.1007/BF02962364*
(1998) Eine randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie zeigte die Wirksamkeit von Chlordioxid bei AIDS-Patienten. (eng.)

33. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/15542165/#:~=Conclusions%3A%20WF10%20therapy%20is%20a,a%20one%20year%20follow%20up.*
(2004) Eine randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie mit Chlordioxid zeigte eine Wirksamkeit bei der Reduktion des Wiederauftretens von hämorrhagischer Zystitis nach Strahlentherapie. (eng.)

34. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/17926989/*
(2007) Eine randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studie mit Chlordioxid zeigte Wirksamkeit bei der Reduzierung der Inzidenz und Schwere der Strahlenmukositis bei der Behandlung von Patienten mit Kopf- und Halskrebs. (eng.)

35. *https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5524125/#:~=NP001%20is%20a%20novel%20regulator,administration%20on%20monocyte%20activation%20markers.*
(2017) Eine Studie zur Regulation von NP001 zeigt Wirksamkeit bei den Makrophagen-Aktivierungsmarkern bei ALS: eine Phase-I-Studie zu klinischen und Biomarker-Daten. (eng.)

36. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25884010/*
(2015) Eine Phase-2-Studie von NP001 zeigt Wirksamkeit als neue immunmodulierende Therapie: Sicherheit und frühe Wirksamkeit bei ALS. (eng.)

WEITER AUF SEITE 42

37. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/3804815/*
(1987) Verbesserung der Sauerstoffversorgung von Tumorsphäroiden durch Tetracloro-Decaoxid. (eng.)

38. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/15474529/*
(2004) Differenzielle Effekte auf die angeborenen und adaptiven Immunantworten durch das auf Chlorit basierende Medikament WF10. (eng.)

39. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/21629753/*
(2011) Das auf Chlorit basierende Medikament WF10 stimuliert die zytotoxische Wirkung von natürlichen Killerzellen, indem es die LFA-1-vermittelte Adhäsion an Tumorzellen erhöht. (eng.)

40. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/15218896/*
(2004) Klinische und mikrobiologische Wirksamkeit von Chlordioxid bei der Behandlung von chronischer atrophischer Candidiasis: eine offene Studie. (eng.)

41. *https://esmed.org/MRA/mra/article/view/3279/193546488*
(2022) In-vitro-Eradikation von Borrelia burgdorferi durch Chlordioxid: ein neuartiger Ansatz. (eng.)

42. *https://www.literaturepublishers.org/assets/images/articles/pNf0Sb_ziYD97_60HZa5_3mc6LU_399176.pdf*
(2023) Prävention von Infektionen und Gewebereparatur bei Hautverletzungen durch Behandlungen auf Basis einer Chlordioxid-Lösung: praktische Fälle. (eng.)

43. *https://www.microbiologyresearch.org/content/journal/jgv/10.1099/vir.0.83393-0*
(2008) Schutzwirkung von niedrig dosiertem Chlordioxid-Gas gegen die Infektion mit dem Influenza-A-Virus. (eng.)

44. *https://www.eurekaselect.com/article/106659*
(2020) Auswirkungen von Chlordioxid auf die Mundhygiene: eine systematische Überprüfung und Meta-Analyse. (eng.)

45. *https://medcraveonline.com/JBMOA/mrsa-eradication-using-chlorine-dioxide.html*
(2021) Eradikation von MRSA mit Chlordioxid. (eng.)

46. *https://medcraveonline.com/IJVV/chlorine-dioxide-clo2-as-a-non-toxic-antimicrobial-agent-for-virus-bacteria-and-yeast-candida-albicans.html*
(2016) Chlordioxid als ungiftiges antimikrobielles Mittel gegen Viren, Bakterien und Hefen (Candida albicans). (eng.)

47. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/18274345/*
(2007) Forschung zur viruziden Aktivität von Chlordioxid, experimentelle Daten zu felinem Calicivirus, Hepatitis-A-Virus und Coxsackie-B5-Virus. (eng.)

WEITER AUF SEITE 43

48. *https://www.cambridge.org/core/journals/infection-control-and-hospital-epidemiology/article/abs/inactivation-of-human-immunodeficiency-virus-by-a-medical-waste-disposal-process-using-chlorine-dioxide/947BA02B945DF24FDFEBB11E99690164*
(2016) Inaktivierung des menschlichen Immundefizienz-Virus (HIV) durch ein medizinisches Abfallentsorgungssystem mit Chlordioxid. (eng.)

49. *https://www.microbiologyresearch.org/content/journal/jgv/10.1099/vir.0.044263-0*
(2012) Inaktivierung der Hämagglutinin-Proteine des Influenzavirus durch Chlordioxid. (eng.)

50. *https://www.jstage.jst.go.jp/article/bio/15/2/15_2_45/_article*
(2010) Bewertung der antiviralen Aktivität von Chlordioxid und Natriumhypochlorit gegen felines Calicivirus, humanes Influenza-Virus, Masernvirus, Hundestaupevirus, Herpesvirus des Menschen, menschliches Adenovirus, Hundeadenovirus und Hundestaupevirus. (eng.)

51. *https://academic.oup.com/jee/article-abstract/65/1/19/2210444?redirectedFrom=fulltext*
(1972) Studie zeigt, dass Chlordioxid die Lebensdauer von Bienen verlängert. (eng.)

52. *https://www.hilarispublisher.com/abstract/chlorine-dioxide-in-covid19-hypothesis-about-the-possible-mechanism-of-molecular-action-in-sarscov2-52824.html*
(2021) Chlordioxid bei COVID-19: Hypothese über den möglichen molekularen Wirkmechanismus bei SARS-CoV-2. (eng.)

53. *https://link.springer.com/article/10.1007/s00784-020-03618-5*
(2021) Vergleichsstudie von reinem Chlordioxid mit zwei anderen Spüllösungen hinsichtlich der Überlebensfähigkeit von parodontalen Stammzellen. (eng.)

54. *https://journals.asm.org/doi/10.1128/aem.56.5.1363-1366.1990*
(1990) Inaktivierung von humanen und simianen Rotaviren durch Chlordioxid. (eng.)

55. *https://pubs.acs.org/doi/full/10.1021/bi061827u*
(2007) Studie zur Denaturierung von Proteinen durch Chlordioxid: oxidative Modifikation von Tryptophan- und Tyrosinresten. (eng.)

56. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/6295277/*
(1982) Mechanismen der Inaktivierung von Polioviren durch Chlordioxid und Jod. (eng.)

57. *https://revista.saludcyt.ar/ojs/index.php/sct/article/view/699*
(2024) Fallbericht: Compassionate-Use-Anwendung einer Chlordioxid-Lösung bei einem Patienten mit metastasiertem Prostatakrebs. (eng.)

58. *https://esmed.org/MRA/mra/article/view/4218/99193547165*
(2023) In-vitro-Eradikation von antibiotikaresistenten E. coli, S. aureus, K. pneumoniae, S. pneumoniae, A. baumannii und P. aeruginosa durch Chlordioxid. (eng.)

59. *https://www.omicsonline.org/open-access/chlorine-dioxide-as-an-alternative-treatment-for-covid19.pdf*
(2021) Chlordioxid als Alternative zur Behandlung von COVID-19. (eng.)

WEITER AUF SEITE 44

60. *http://ijmra.in/v4i8/2.php*
(2021) Beobachtungsstudie zur Wirksamkeit von Chlordioxid bei Familienmitgliedern von COVID-19-Patienten. (eng.)

61. *http://ijmra.in/v4i8/14.php*
(2021) Langzeitwirkungen von COVID-19 bei Patienten, die mit Chlordioxid behandelt wurden. (eng.)

62. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35841377/*
(2022) Bedeutung von chlordioxidbasierten Mundspülungen zur Prävention der SARS-CoV-2-Eindringung in Zellen. Chlordioxidbasierte OR-Spülungen haben potenzielle Vorteile bei der Reduzierung der Eindringung und Verbreitung von SARS-CoV-2. (eng.)

63. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34536532/*
(2021) Chlordioxid ist ein stärkeres antivirales Mittel gegen SARS-CoV-2 als Natriumhypochlorit. (eng.)

64. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/29251459/*
(2017) Stabilisierte 0,1%ige Chlordioxid-Mundspülung mit Phosphatpuffer zur Behandlung von medikamentenbedingter Kiefer-Osteonekrose führte in allen Fällen zur vollständigen Heilung der ONMJ-Läsionen. (eng.)

65. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32059828/*
(2020) Chlordioxid-Einwegtücher für die Hochleistungsdesinfektion im HNO-Dienst: eine systematische Überprüfung. (eng.)

66. *https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37648459/*
(2023) Bewertung von flüssigem und gasförmigem Chlordioxid zeigte Wirksamkeit als viruzides Mittel zur Prävention und Kontrolle gegenüber dem aviären Influenza-Virus und dem infektiösen Bronchitis-Virus. (eng.)

67. *https://link.springer.com/article/10.1007/s00784-020-03618-5*
(2021) Vergleichsstudie von reinem Chlordioxid mit zwei anderen Spüllösungen zur Überlebensfähigkeit von parodontalen Stammzellen, zeigte, dass das neue, reine ClO_2 weniger toxisch ist und eine Umgebung bietet, die die Regeneration der Zahnstruktur während desinfizierender Eingriffe fördert. (eng.)

68. *https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2023.11.24.568512v1*
(2023) Die intratumorale Verabreichung von Chlordioxid nutzt seine ROS-ähnlichen Eigenschaften: ein neues Paradigma für eine wirksame Krebstherapie. (eng.)

PATENTE

69. *https://patents.google.com/patent/WO2016074203A1/en*
(2016) Zellapoptose-Induktor, der Chlordioxid enthält und zur Herstellung von Kosmetika oder Anti-Aging- oder Antineoplastika verwendet wird. (eng.)

WEITER AUF SEITE 45

70. *https://patents.google.com/patent/US20190015445A1/*
(2019) Injektion, die Chlordioxid enthält, in therapeutischen Anwendungen wie In-vivo-Stammzellregeneration, Antitumor- und Anti-Aging-Behandlungen. (eng.)

70. *https://patents.google.com/patent/WO2018185346A1/en*
(2018) Die Erfindung betrifft eine pharmazeutische Zusammensetzung mit Chlordioxid zur systemischen Behandlung, insbesondere parenteral, von Infektionskrankheiten. (eng.)

70. *https://patents.google.com/patent/WO2018185347A1/en*
(2018) Erfindung mit Chlordioxid zur rektalen Darmspülung, ureteralen und vesikalen Spülung oder als isotonische Lösung zur Anwendung in der systemischen Behandlung akuter oder chronischer Erkrankungen. Interne Entzündungen und klinisch relevante Symptome des menschlichen oder tierischen Körpers, die dadurch verursacht werden. (eng.)

QUELLEN

Nationale Bibliothek für Medizin.
Nationales Zentrum für Biotechnologie-Informationen.
Agentur für Toxische Substanzen und Krankheitsregistrierung.
Wissenschaftliches Forschungsportal für soziale Netzwerke.
Elsevier-Plattform für wissenschaftliche Literatur mit Peer-Review. Wissenschaft Direkt.

Und denken Sie daran:
Wissenschaftliche Beweise werden nicht von der Presse entschieden.